

(Hechler) Eingegangen am 27.01.1989
(Runck) Eingegangen am 25.03.1988

Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1987, III. Teil.
Myxomyceten (Schleimpilze)

Jürgen Hechler
Freie Universität Hamburg
Institut für Allgemeine Botanik
Ohnhorststraße 18
D-2000 Hamburg 52

Marianne Runck
Hippmannstraße 1
D-8000 München 19

Key Words : Arcyria oerstedtioides, Didymium serpula, Hemitrichia clavata, H.serpula, Lycogala conicum, Trichia decipiens var.decipiens.

Abstract : 6 species of Myxomycetes found 1987 in the Northwest area in Oberfranken (Bavaria, B R D) are described. Macro- and mikrodetails are shown by drawings.

Zusammenfassung : 6 in Nordwestoberfranken 1987 neu gefundene Schleimpilzarten werden mit Beschreibungen, Makro- und Mikrozeichnungen vorgestellt.

A ÜBERSICHT

B Beschreibungen der Arten

Nr.: Wissenschaftliche Namen:		Pilz- farb- tafel:	Sei- te:
04)	<i>Arcyria oerstedtioides</i> FLATAU u. SCHIRMER (1983)		49
01)	<i>Didymium serpula</i> E.M.FRIES (1829)	78:325	46
05)	<i>Hemitrichia clavata</i> (PERS.) ROST. (1873)	78:327	49
06)	<i>Hemitrichia serpula</i> (SCOP.) ROST. (1873)	78:328	50
02)	<i>Lycogala conicum</i> PERS. (1801)	78:329	47
03)	<i>Trichia decipiens</i> (PERS.) MACBR. (1899) var. <i>decipiens</i> ohne Beschreibungen:		48
	<i>Didymium squamulosum</i> (ALB.& SCHW.) FR. (1818)	78:326	
	<i>Physarum viride</i> (BULL.) PERS. (1795) var. <i>viride</i>	78:330	

C Literatur

50

Didymium serpulaB BESCHREIBUNGEN DER ARTEN (01 - 03 J.Hechler, 04 - 06 M.Runck)01) Didymium serpula E.M.FRIES (1829)

Abb. Pilzfarbtafel 78 : 325

Flache, krustenartig ausgebreitete, durch zahlreiche kurze Schlitze perforierte Plasmodiokarprien von 0,15 - 0,2 mm Dicke.

Plasmodiokarprien durch puderige Kalkauflagerungen grauweiß oder - bei fehlender Kalkauflagerung - glänzend-irisierend graubraun, auf einem gemeinsamen Hypothallus, der im Bereich der Perforation häufig Kalkanreicherungen aufweist.

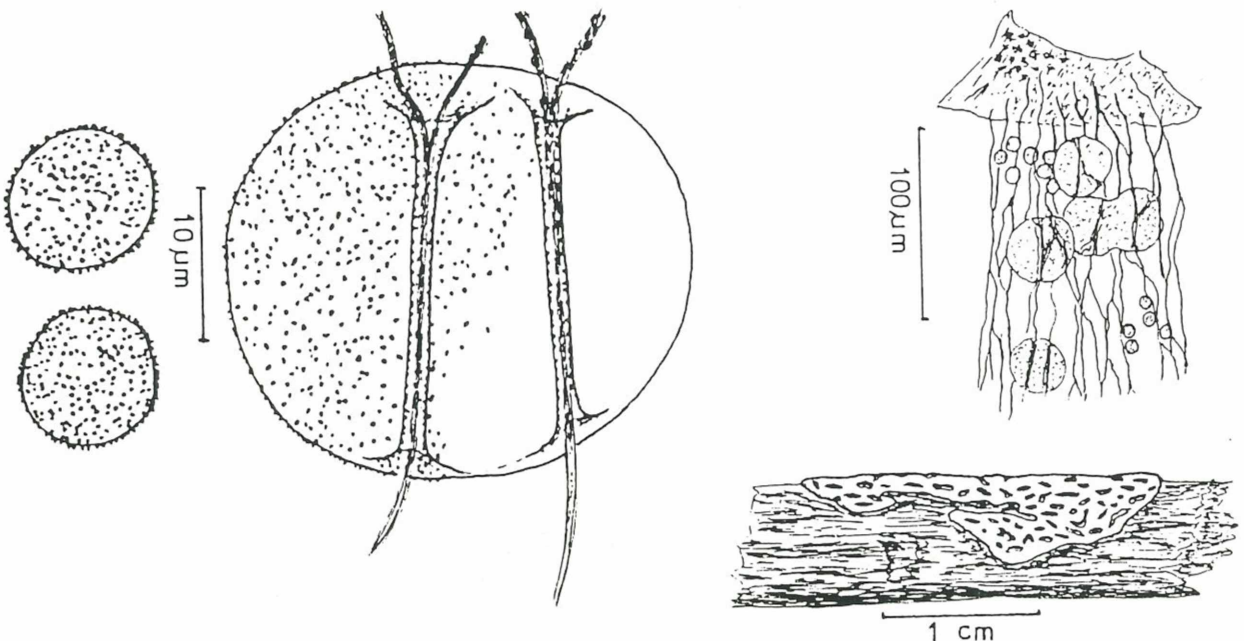
Peridie farblos bis gelbbraunlich, glatt, außen besetzt mit stumpfzackigen Kalkkristallen, bis ca. 10 µm Ø.

Capillitium aus vorwiegend senkrecht verlaufenden, vielfach dichotom verzweigten und vernetzten, bräunlichen, glatten bis etwas knotigen Fäden, die Fadenenden fast farblos werdend und der Peridie angeheftet. Am Capillitium verankert befinden sich große, 30 - 50 µm Ø erreichende Blasen mit braunen, gleichmäßig mit Warzen besetzten Wänden und einem gelblichen Inhalt. Die Capillitiumfäden durchziehen die Blasen in eng anliegenden, innen warzig ornamentierten Kanälen, die auch innerhalb der Blase entsprechend dem Verlauf der Capillitiumfäden verzweigen und vernetzt sein können.

Sporenpulver braun.

Sporen rund, frei, blaßbraun, mit feinen, unregelmäßig angeordneten Warzen ornamentiert, 8 - 10 µm Ø.

Zeichnung: E/10152/Hc - 30. August 1987 und E/10176/Hc - 10. September 1987 (Habitus) - beide 'Zeyern-Grund' bei Zeyern, Krs. Kronach - MTB 5734 - an am Boden liegenden, vorjährigen, abgestorbenen Aruncus dioicus-Stengeln.



02) Lycogala conicum C.H.PERSOON (1801)

Abb. Pilzfarbtafel 78 : 329

Einzelne bis zu wenigen gruppenweise wachsende Aethalien von 1,5 - 2 mm Höhe.

Aethalien länglich eiförmig, sitzend, grauocker bis graubraun, mit schwärzlichen, unterbrochen netzartig angeordneten Warzen besetzt, auf einem unäuffälligen Hypothallus, 1 - 1,5 mm Ø.

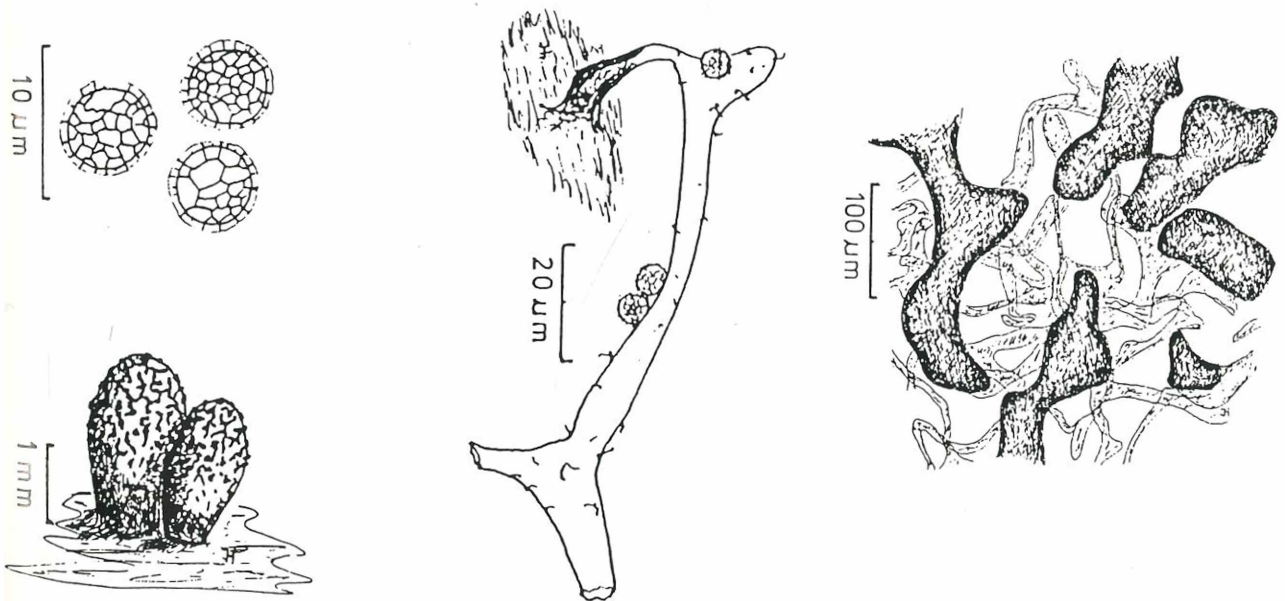
Peridie zäh, an der Spitze unregelmäßig aufbrechend, zweischichtig. Innere Schicht dünn, farblos, der äußeren Schicht dicht anliegend und meist fest mit ihr verbunden. Äußere Schicht dick, strukturiert durch wirr verflochtene Bänder, die den Eindruck flach in die Schicht eingepreßter Pseudocapillitiumfäden machen. Der äußeren Schicht aufsitzend braunwandige, meist längliche Warzen von 30 - 70 µm Breite und 50 - 300 µm Länge, oft in Reihen angeordnet und diese wiederum unterbrochen netzig verbunden. Das Innere der Warzen ist mit kerndurchsetztem Plasma erfüllt, das beim reifen Fruchtkörper eintrocknet und die Warzen kollabieren läßt.

Pseudocapillitium aus hohlen, dünnwandigen, zum Teil mit fusselartigen Stacheln besetzten, verzweigten Fäden wechselnder Dicke (5 - 10 µm Ø), die mit der inneren Peridienschicht über jeweils einen kurzen, etwas dickwandigeren Schaft verbunden sind.

Sporenpulver rosagrau, später ockergrau.

Sporen rund, frei, fast farblos, netzig ornamentiert, das Netz an einem Pol weitmaschiger oder sogar unterbrochen, 5 - 6,5 µm Ø.

Zeichnung: Os/8501/Hc - 3. September 1987 - bei Ottowind, Krs. Coburg - MTB 5631 - an am Boden liegendem Laubholz (? Alnus).



Trichia decipiens var. decipiens03) Trichia decipiens (C.H.PERSOON) T.H.MACBRIDE (1899) var. decipiens

Ein einzeln wachsendes, sehr kurz gestieltes Sporangium, 1 mm hoch.

Stiel 0,1 mm hoch, schwarzbraun, in der Basis mit Cysten von ca 12 μ m $\varnothing$, einem kaum erweiterten Hypothallus aufsitzend.

Sporangium birnenförmig, ockergelb, 0,6 mm $\varnothing$, am Scheitel unregelmäßig aufbrechend.

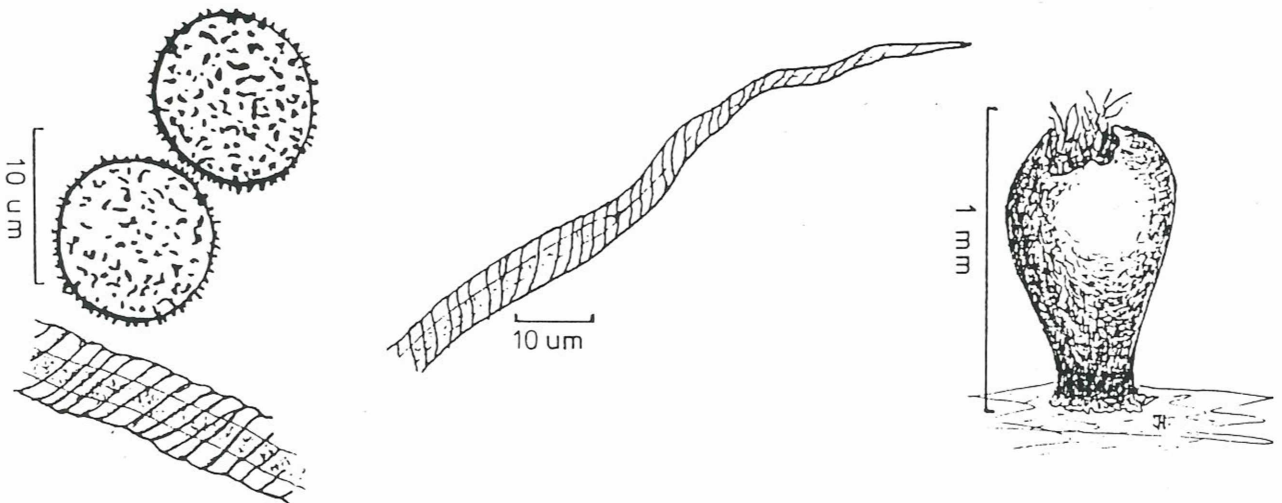
Peridie ockergelb, glatt und glänzend, einschichtig.

Capillitium als freie, unverzweigte, mit 4 - 5 glatten, enggewundenen Schraubenbändern verzierten Elateren ausgebildet, 4 - 5 μ m Durchmesser, die Enden allmählich verschmälernd lang und spitz auslaufend (50 - 70 μ m).

Sporenpulver ockergelb.

Sporen rund bis leicht abgeplattet, frei, mit hellgelber Wand, die an einem Pol dünner ist, ornamentiert mit unregelmäßig verteilten, strichförmig ausgezogenen, oft hakigen, ca 0,5 μ m hohen Warzen, 10 - 12 μ m $\varnothing$ (ohne Ornament).

Zeichnung: E/10010/Hc - 10. Mai 1987 - 'Zeyern-Grund' bei Zeyern, Krs. Kronach - MTB 5734 - an am Boden liegendem, vorjährigem, abgestorbenem Aruncus dioicus-Stengel.



04) *Arcyria oerstedtioides* FLATAU u. SCHIRMER (1983)

Sporangien gestielt, 1,5 - 2 mm hoch, eiförmig, ziegelrot bis braunrot, im Alter braun, in gedrängten Gruppen.

Hypothallus rotbraun, glänzend, häutig. Stiel dunkelrot bis fast schwarz, ca 1 mm hoch, nach oben heller ins Carpophor übergehend, gefurcht. Furchen enden im oberen Drittel des tief pokalförmigen glänzenden Bechers. Becherrand glatt, manchmal mit Peridiumresten. Bechermembran kleinnetzartig mit Warzen.

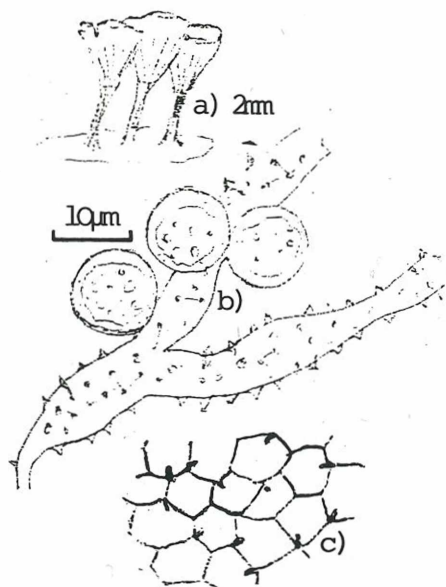
Capillitium reichlich.

Elateren wenig elastisch, ungleichmäßig dick, 2,5 - 4,5 μm $\varnothing$ mit gleichmäßig verteilten Dornen, 1 - 3 μm lang, öfter gratig verbunden, stumpfe Enden bis 6 μm dick, ziegelrot bis rotbraun. Einige Elateren haften am Stiel, daher nicht aus dem Becher fallend.

Sporenpulver orangerot.

Sporen 9,5 - 10,5 μm $\varnothing$, mit feinen und einigen größeren Warzen, im durchfallenden Licht gelblich.

Zeichnung: Runk/980/Runk - 10. Oktober 1987 - 'Spittelwald' bei Schloß Banz, Krs. Lichtenfels - MTB 5832 - an am Boden liegendem, totem Buchenstamm (*Fagus silvatica*).



a) Sporangien
b) Elatere mit Sporen
c) Bechermembran mit Warzen

05) *Hemitrichia clavata* (C:H:PERSOON) J.T. ROSTFINSKI (1873)

Abb. Pilzfarbtafel 78 : 327

Sporangien in Gruppen, ockergelb, umgekehrt kegelförmig, glänzend, bis 2 mm hoch, 0,7 - 1,3 mm $\varnothing$.

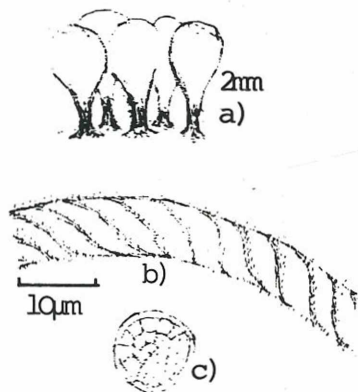
Hypothallus dünn, rotbraun. Stiel im unteren Teil dunkel rotbraun, durchscheinend, mit Cysten, 16 μm $\varnothing$.

Peridium gelb, dünn, an der Spitze ungleich aufreißend.

Becher trichterförmig, orangebraun, Rand nach außen umbiegend.

Capillitium gelborange, verzweigte Elateren ca 5 μm $\varnothing$, mit einigen stumpfen Enden, mit 3 - 5 Spiralen, mit sehr feinen Stacheln, daher flaumig aussehend.

Sporenpulver hellocker, im durchfallenden Licht fast farblos.



a) Sporangien
b) Elateren
c) Sporen

Hemitrichia clavata - Hemitrichia serpula - Literatur

Sporen 8,4 - 9,4 μm $\emptyset$, mit Warzen, nur an einer Seite ein feines Netz bildend.

Plasmodium weiß.

Zeichnung: Runck/958/Runck - KN: 3763 - 10. Oktober 1987 - 'Spittelwald'
+ Funde bei Schloß Banz, Krs. Lichtenfels - MTB 5832 - an Buchenstamm. =
in NO: Runck/942/Runck - KN: 3763 - 11. Oktober 1987 - bei Dörfles, Krs.
 Kronach - MTB 5734 - auf Laubholzrinde.

06) Hemitrichia serpula (J.A. SCOPOLI) J.T. ROSTAFINSKI (1873)

Abb. Pilzfarbtafel 78 : 328

Fruchtkörper plasmodiocarp, wurmförmig netzig, sitzend, gelb, 0,4 - 0,6 mm breit und gleich hoch. Fruchtkörper bis einige cm groß.

Hypothallus rotbraun.

Peridium gelb, dünn, der Länge nach aufreißend. Innenseite mit großen Papillen und feinen Strichen.

Capillitium orangegelb, sehr elastisch.

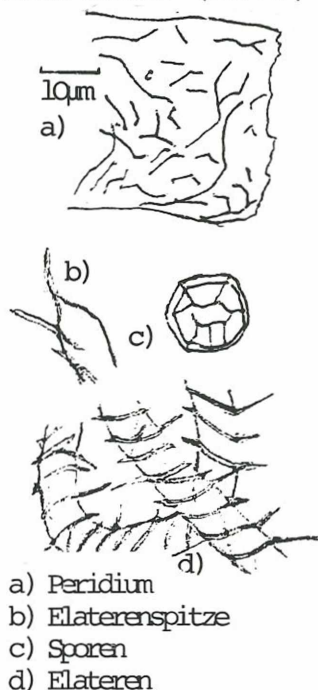
Elateren lang, kordelähnlich gewunden, 4 - 8 μm $\emptyset$, mit 3 - 4 Spiralen, mit sehr langen Stacheln.

Sporenpulver gelborange, im durchfallenden Licht gelb.

Sporen 11 - 16 μm $\emptyset$, versehen mit grobem Netz, ca 1 μm hohe Leisten.

Plasmodium anfangs weiß, dann gelb.

Zeichnung: Runck/935/Runck - 10. Oktober 1987 - 'Spittelwald' bei Schloß
+ Fund in NO: Banz, Krs. Lichtenfels - MTB 5832 - auf Laubholzrinde.



Probennummer/Kürzel: leg. E = Heinz Engel, Os = Harald Ostrow
 det. Hc = Jürgen Hechler

C Literatur

- Bjørnekaer, K.u.A.B. Klinge (1963) - DIE DÄNISCHEN SCHLEIMPILZE. Friesia VII(2)
- Flatau, L.u.P. Schirmer (1983) - Myxomyceten aus Nord-Hessen II. - Ein neuer Myxomycet aus der Umgebung von Kassel. Z. Mykol. 49(2): 179-182
- Martin, G.W.u.C.J. Alexopoulos (1969) - The Myxomycetes. Iowa
- Nannenga-Bremekamp, N.E. (1974) - De Nederlandse Myxomyceten. Zutphen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hechler Jürgen, Runck Marianne

Artikel/Article: [Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1987, III. Teil. Myxomyceten \(Schleimpilze\) 45-50](#)